Die Linke.Liste-Fraktion	Drucksache Nr. A/15/3164-01	Termin 16.12.2013	Rat der Stadt
Antragsvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
16.12.2013	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Antrag Linke.Liste Ratsfraktion
Grabsteine ohne Kinderarbeit - Änderung der Friedhofssatzung

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Änderung der Friedhofssatzung für die Stadt Oberhausen zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, auf deren Grundlage für städtische Friedhöfe die Verwendung von Grabsteinen / Grabmale aus Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 untersagt wird. Des weiteren soll eine Informationsbroschüre angefertigt werden, welche die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger darüber in geeigneter Weise informiert.

Vorsitzender **Die Linke.Liste-Fraktion** **Yusuf Karacelik** Datum 22.11.2013	

Die Linke.Liste-Fraktion	Drucksache Nr. A/15/3164-01	Termin 16.12.2013	Rat der Stadt

Begründung / Sachdarstellung

Kinderarbeit stellt eine der unmenschlichsten Formen in der Herstellung und Verbreitung von Waren in einer globalisierten Welt dar. Am Beispiel Indien - von dort kommen rund zwei Drittel aller Natursteine in Deutschland - entfaltet sich die ganze Dramatik der Situation: Es wird geschätzt, dass 150.000 Kinder in indischen Steinbrüchen arbeiten. Unter sehr gefährlichen Arbeitsbedingungen arbeiten die Kinder bis zu 12 Stunden am Tag. Nach Erfahrungen der ILO haben sie auf Grund von chronischen Lungenerkrankungen eine Lebenserwartung von 35 Jahren. Auch in anderen Exportländern für Naturstein wie China oder Brasilien schließt die ILO Kinderarbeit nicht aus. Mittlerweile gibt es für Grabsteine ein unabhängiges qualifiziertes Zertifikat, das den Ausschuss von Kinderarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette testiert.

Mit einer Satzungsänderung in ihrer Friedhofsordnung würde die Stadt Oberhausen wie viele andere Städte in Deutschland einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Kinderarbeit und für die Umsetzung der Agenda 21 leisten.